

Auf diesem Feld wächst eine **KURZUMTRIEBSPLANTAGE**

Kurzumtriebsplantagen sind Flächen, die mit schnellwachsenden Gehölzen wie Pappeln oder Weiden bepflanzt sind und alle paar Jahre zur energetischen Nutzung geerntet werden. Dabei wird auf vergleichsweise wenig Raum viel Kohlenstoff durch den Aufwuchs und die Wurzeln gebunden sowie Humus gebildet.

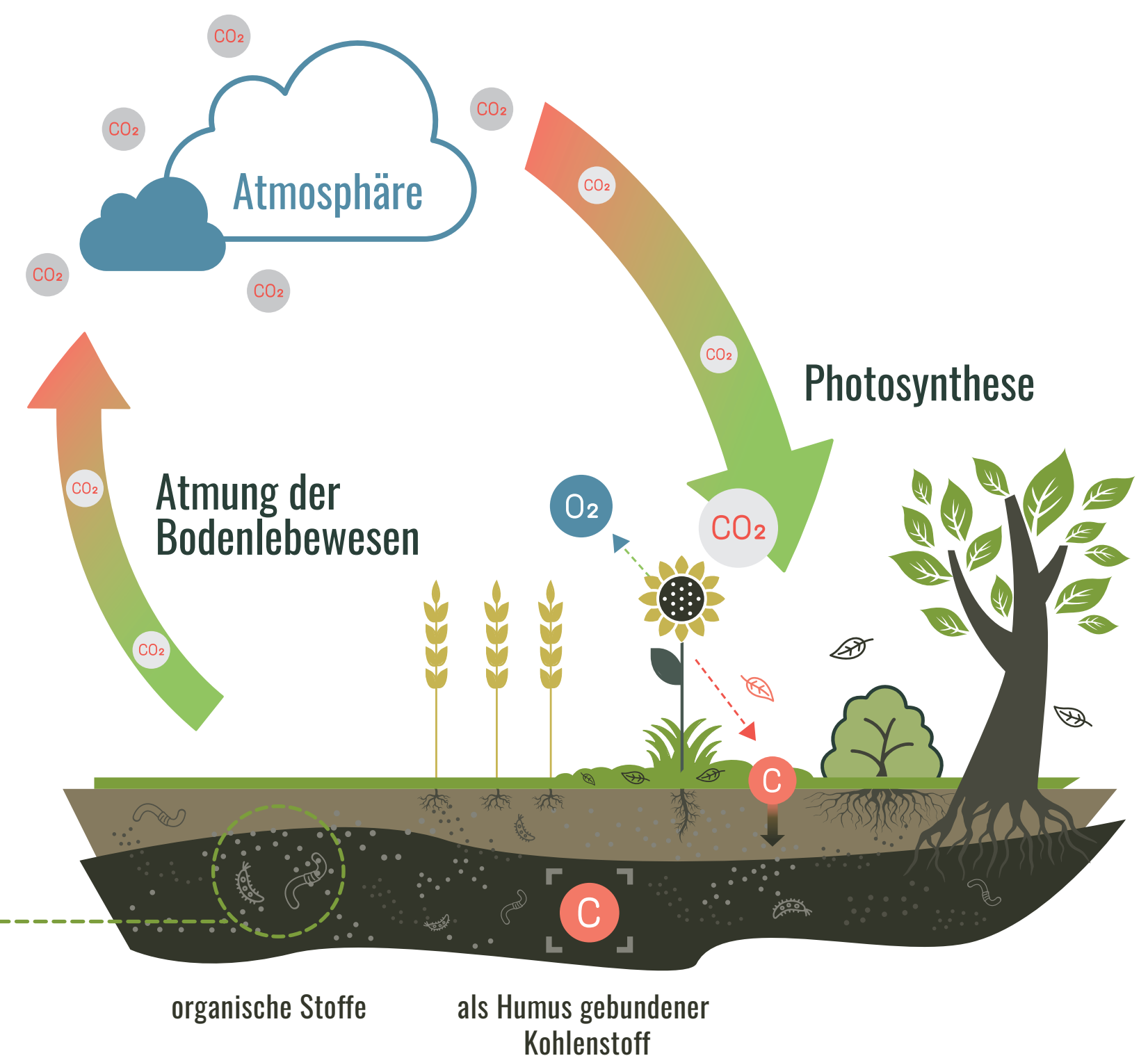
VORTEILE VON KURZUMTRIEBSPLANTAGEN

- Reduktion von Winderosion und Verdunstung
- Erhöhung der Biodiversität
- Kühlende Wirkung und Verbesserung des Mikroklimas auf angrenzenden Ackerflächen
- Zusätzliche Nutzung in Form von Holzhack-schnitzeln zur Energiegewinnung



Humusaufbau

Abgestorbene organische Stoffe pflanzlicher, tierischer und mikrobieller Herkunft bilden den Humus im Boden.



Humus Klima Netz

Die hier vorgestellte Maßnahme KURZUMTRIEBSPLANTAGE wird auch im Modell- und Demonstrationsvorhaben HumusKlimaNetz umgesetzt. In dem Projekt zeigen 150 landwirtschaftliche Betriebe – die Hälfte ökologisch, die andere Hälfte konventionell wirtschaftend – unter wissenschaftlicher Begleitung auf, wie sich Humus in der Praxis langfristig aufbauen und erhalten lässt. Humusaufbau in Ackerböden trägt nicht nur zur Klimaresilienz der Landwirtschaft bei, sondern bietet auch Potenzial, Kohlenstoff zu binden. Humusaufbau ist Klimaschutz.

Mehr zum Projekt unter www.humus-klima-netz.de

Instagram:
[@humusklimanetz](https://www.instagram.com/humusklimanetz)



Gesamtkoordination:
BÖLW
Bund Ökologische
Lebensmittelwirtschaft

Gesamtkoordination:
DBV
Deutscher
Bauernverband

Begleitforschung:
THÜNEN

Gefördert durch
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger
Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung